



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 19. März 2010, 11:30 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Verleihung der Meisterpreise
der Bayerischen Staatsregierung
in der Industrie- und Handelskammer
Würzburg-Schweinfurt

am 19. März 2010
Schweinfurt

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Pfister,
(Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt)

sehr geehrter Herr Bürgermeister,
(Otto Wirth, Bgm. der Stadt Schweinfurt)

liebe Absolventinnen und Absolventen,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist mir eine große **Freude**, heute mit Ihnen

- die Auszeichnung **durch die IHK Würzburg-Schweinfurt** und
- die Verleihung des **Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung**

feiern zu dürfen.

Doch nicht die Auszeichnungen und Preise stehen im Mittelpunkt. **Alle Augen** richten sich an diesem Vormittag **auf Sie**, liebe Absolventinnen und Absolventen. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihren **bestandenen Prüfungen**.

Mehr noch: Ich gratuliere Ihnen zu Ihren **Fähigkeiten und Leistungen**, die Sie unter Beweis gestellt haben. Denn sie sind die Grundlage für Ihren Erfolg.

Darauf können Sie **stolz** sein! Freuen Sie sich über Ihren verdienten Meistertitel!

Entbehrungen

Ich weiß: Die letzte Zeit war für Sie alles andere als einfach. Der Weg zum Meistertitel hat Sie **viel Mühe**, ja vielleicht auch **Nerven** gekostet. Sie haben einiges an **Freizeit** geopfert. Ihre Familien mussten wahrscheinlich oft auf Sie **verzichten**. Aber die **erfolgreich bestandenen Prüfungen** und Ihre **neu erworbenen Qualifikationen** waren am Ende sicher alle Mühen wert!

Meisterpreis

Unter Ihnen sind **nicht wenige**, die **weit überdurchschnittliche Leistungen** erbracht haben. Das verdient ganz besondere Anerkennung. Ich freue mich, im Anschluss den **Prüfungsbesten** den „**Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung**“ überreichen zu dürfen.

**Dank an Prüfer,
Dozenten und
IHK**

Anerkennung verdienen aber nicht nur die Top-Absolventinnen und Absolventen, sondern auch die **Prüfer** und **Dozenten** sowie die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammer**. Sie alle setzen sich seit Jahren für die Bildung und Qualifikation unserer Fach- und Führungskräfte ein und sind ein **wichtiger Eckpfeiler des gesamten Bildungssystems** in unserem Freistaat. Für Ihr Engagement danke ich Ihnen allen sehr herzlich.

**Würdigung
Absolventen**

Liebe Absolventinnen und Absolventen!
Auf dem Weg zum Meister haben Sie alle besonderen **Einsatzwillen** gezeigt. Sie haben den Horizont Ihres **Wissens** und Ihre Fähigkeiten deutlich erweitert.

Deshalb bin ich überzeugt, dass Sie auch in Zukunft Ihren Weg „**meistern**“ werden: Sie sind nun Meister, Betriebswirte, Fachwirte, Fachkaufleute, Referenten oder Controller.

Doch es ist nicht nur der **Titel**, der Ihre **Qualifikation** für alle sichtbar widerspiegelt. Ganz entscheidend ist auch, dass Sie mit **besonderem Engagement an Ihrem beruflichen Werdegang** arbeiten. Sie nehmen Ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand!

Vor Ihrer Weiterqualifizierung haben Sie bereits **mehrjährige Berufserfahrung** erworben. In den zurückliegenden Monaten haben Sie Ihr **Wissen**, Ihre **Kenntnisse** und **Fähigkeiten in Bereichen wie Betriebswirtschaft und Technik ganz wesentlich vergrößert**.

Auf dieser hervorragenden **Basis** können Sie jetzt **aufbauen**. Bleiben Sie dabei aber nicht stehen! Entwickeln Sie sich immer weiter.

Lebenslanges Lernen

Man kann es nicht oft genug wiederholen: **Lernen muss heute ein „Lebenslanges Lernen“ sein.**

Das gilt sowohl für den beruflichen Erfolg als auch für die persönliche Entwicklung.

Herausforderungen

Die **Wirtschaft** befindet sich in einem **permanenten Wandel**. Das sehen wir allein an den Auswirkungen der aktuellen Krise: Nicht wettbewerbsfähige Wirtschaftsstrukturen brechen weg, **Neues wird entstehen**. Außerdem **verkürzen** sich die **Innovationszyklen**, und der **Wettbewerb** der Unternehmen macht längst **nicht** mehr **an Ländergrenzen** halt.

Für Sie, wie auch für alle anderen Berufstätigen, bedeutet das: **Die Anforderungen steigen**. Wir müssen **heute wesentlich flexibler und mobiler** sein, als es in der Generation unserer Eltern und Großeltern notwendig war.

Anforderungen an Fachkräfte

Heute müssen Fachkräfte bereit sein,

- ständig dazuzulernen,
- mit **neuen, rasch wechselnden Produktionsverfahren und Arbeitstechniken** kompetent umzugehen,
- **selbständig** und **eigenverantwortlich** komplexe Aufgaben zu lösen und
- sich im Bedarfsfall an **unterschiedlichen Arbeitsplätzen** zu bewähren – oft auch im Ausland.

Anders gewendet: Unsere **Unternehmen** brauchen **Leistungsträger wie Sie**, um im nationalen und internationalen **Wettbewerb zu bestehen**.

Qualifikation für Wirtschaft extrem wichtig

Ihre neu gewonnenen **Qualifikationen** können Sie nun nutzbringend in Ihrer **täglichen Arbeit** anwenden.

Generell lässt sich feststellen:

- **Qualifikationen** sind zu einem ganz entscheidenden betriebswirtschaftlichen **Produktionsfaktor** geworden.

- **Qualifikationen** entscheiden heute mehr denn je über die **Wettbewerbsfähigkeit** eines Standorts.

Kurz gesagt: Wissen und Bildung sind der Schlüssel für unsere weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung!

**Staatsregierung
unterstützt und
fördert**

Liebe Absolventinnen und Absolventinnen, ich versichere Ihnen: Bei allen **Herausforderungen** unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt stehen Sie **nicht alleine** da. Die **Bayerische Staatsregierung** mit ihren starken Partnern unterstützt und fördert Sie. Schließlich bedeutet Ihr berufliches Weiterkommen nicht nur persönlichen Erfolg, sondern auch einen **Gewinn für den Wirtschaftsstandort Bayern** insgesamt.

Drei Maßnahmen

Zu Ihrer Feierstunde möchte ich Sie jetzt nicht mit wirtschaftspolitischen Programmen und Initiativen überhäufen. Lassen Sie mich deshalb nur kurz auf **drei zentrale Punkte** aus dem Bereich Bildung und Ausbildung näher eingehen:

Einsatz für Erstausbildung

Erstens machen wir uns für eine **fundierte Erstausbildung stark**. Denn Maßnahmen, die auf ein hohes Qualifikationsniveau möglichst vieler zielen, müssen bereits bei den Schulen ansetzen.

Wir bauen das **Angebot an Ganztagschulen** aus und haben eine **Hauptschulinitiative** ins Leben gerufen. Damit setzen wir einen klaren Akzent auf die Verbesserung der **Ausbildungsreife** und intensivieren die frühzeitige **Berufsorientierung** der Schüler.

Meisterpreis / Meister-BAföG

Neben der Erstausbildung engagieren wir uns **zweitens** auch für den „**Meisterberuf**“. Neben unserem **Meisterpreis**, mit dem wir noch mehr Menschen für die Fortbildung zum Meister motivieren wollen, setzen wir uns dafür ein, dass dieser Weiterbildungswunsch nicht am Geld scheitert.

Ein wichtiger Baustein ist hier unser **Meister-BAföG**. Bei der Zahl der Geförderten nimmt Bayern einen Spitzenplatz ein. Erst Mitte vergangenen Jahres wurde die Förderung mit der Novelle des AFBG noch weiter verbessert.

Apropos Meister: Mit der Erlangung dieses Abschlusses sind die Bildungsperspektiven keinesfalls ausgeschöpft.

**Durchlässigkeit
des Bildungs-
systems**

Wir haben nämlich **drittens** für **Meister** und gleichgestellte **Absolventen** beruflicher Fortbildungsprüfungen die **Hochschulen** generell **geöffnet**. Damit ist der Weg frei vom Lehrling über den Gesellen bis zum Diplom-Ingenieur oder Diplom-Betriebswirt.

Schluss

Liebe Absolventinnen und Absolventen!
Als frischgebackene Meister stehen Ihnen **viele neue Möglichkeiten** offen; Chancen, die Sie sich durch Ihren **Einsatz** und Ihre **Leistungsbereitschaft** selbst geschaffen haben. Ich kann Sie nur dazu ermuntern, diese Chancen jetzt auch offensiv und mit viel Schwung zu nutzen.

Aber heute wollen wir mit Ihnen zusammen erst einmal das **Erreichte feiern!**

Ich darf Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, nochmals ganz herzlich zu Ihrem Erfolg gratulieren.

Für Ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünsche ich Ihnen alles Gute!

Vielen Dank!